

# Auf dem Weg zur Klimaanpassung – Deutsche Städte im Vergleich

Dr. Antje Otto, Prof. Dr. Annegret Thieken  
Universität Potsdam

## Hintergrund

In den letzten Jahren traten zahlreiche Hitzeperioden und Starkregenereignisse in Deutschland auf. Zunehmend werden lokale Anpassungsmaßnahmen an derartiges Extremwetter gefordert und Informationen sowie Förderung für eine klimaangepasste Entwicklung von Städten angeboten. Zu den städtischen Pflichtaufgaben zählt Klimaanpassung bislang nicht und so liegt es in kommunaler Hand, wie ausgeprägt sich mit diesem zusätzlichen Themenbereich beschäftigt wird.

## Leitfragen

- Wie aktiv sind deutsche Groß- und kreisfreie Mittelstädte im Bereich der Klimaanpassung?
- Welche Faktoren befördern oder hemmen eine Beschäftigung mit dem Themenbereich?

## Vorgehen und erste Ergebnisse

Wir haben untersucht, welche Städte wann Klimawandelanpassungskonzepte erarbeitet haben und welche Maßnahmen darin auf die Agenda gesetzt werden. Es zeigt sich, dass:

- in insgesamt 61 von 104 Großstädten und kreisfreien Mittelstädten ein Anpassungskonzept existiert (Stand: 31.12.2018; Abb. 1 und Abb. 2).
- die Anzahl von Anpassungskonzepten seit 2011 stark zugenommen hat (Abb. 1).
- bislang vor allem die größeren Städte Klimaanpassungskonzepte erarbeitet haben (Abb. 2).
- die angestrebten Maßnahmen sehr divers sind, wobei u.a. Maßnahmen im Gesundheitsbereich bislang nur unzureichend beachtet werden (Abb 3).

Die Analyse wurde ausgeweitet, indem wir den ‚Adaptation Readiness‘ Ansatz (vgl. Ford und King 2015) angewendet und weiterentwickelt haben. Die Daten für die verschiedenen Indikatoren – eingeteilt in fünf Dimensionen – wurden recherchiert (Abb. 4) und auf dieser Grundlage ein Ranking der 104 Städte erstellt.

Daran anschließend wollen wir überprüfen, welche Kriterien zu einer mehr oder weniger aktiven Rolle im Bereich Klimawandelanpassung in Städten beitragen. In die Analyse einbezogen werden u.a. vergangene Schadensereignisse sowie wirtschaftliche und demographische Charakteristika.

## Ausblick

- Der Pfad der Klimapolitik wird in ausgewählten Städten in Fallstudien detaillierter untersucht.
- Auf der Grundlage der Ergebnisse werden Empfehlungen für die Unterstützung bei der kommunalen Klimaanpassung erarbeitet.
- Es ist angedacht, die Inhalte der Klimaanpassungskonzepte tiefergehend zu untersuchen – z.B. dahingehend, ob Aspekte der sozialen Gerechtigkeit Berücksichtigung finden.

Quellen:  
Ford, J. D., & King, D. (2015). A framework for examining adaptation readiness, Mitigation and Adaptation Strategies for Global Change, 20, 12, 505–526.



Kontakt:  
Antje Otto  
Universität Potsdam  
Institut für Umweltwissenschaften und Geographie  
E-Mail: anotto@uni-potsdam.de

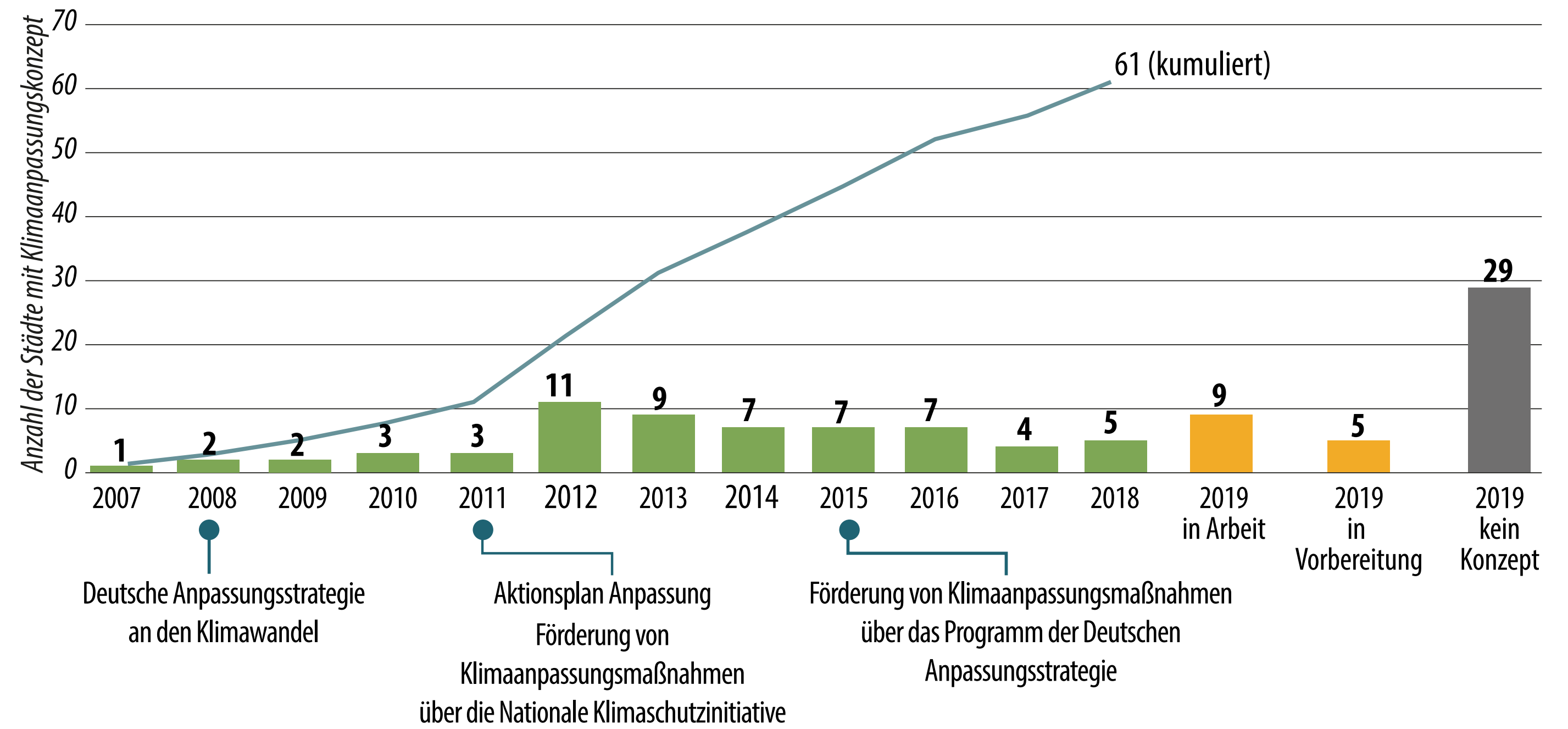


Abb. 1: Existenz von städtischen Klimaanpassungskonzepten nach Erstellungsjahr (Stand: 31.12.2018). Quelle: Eigene Abbildung.

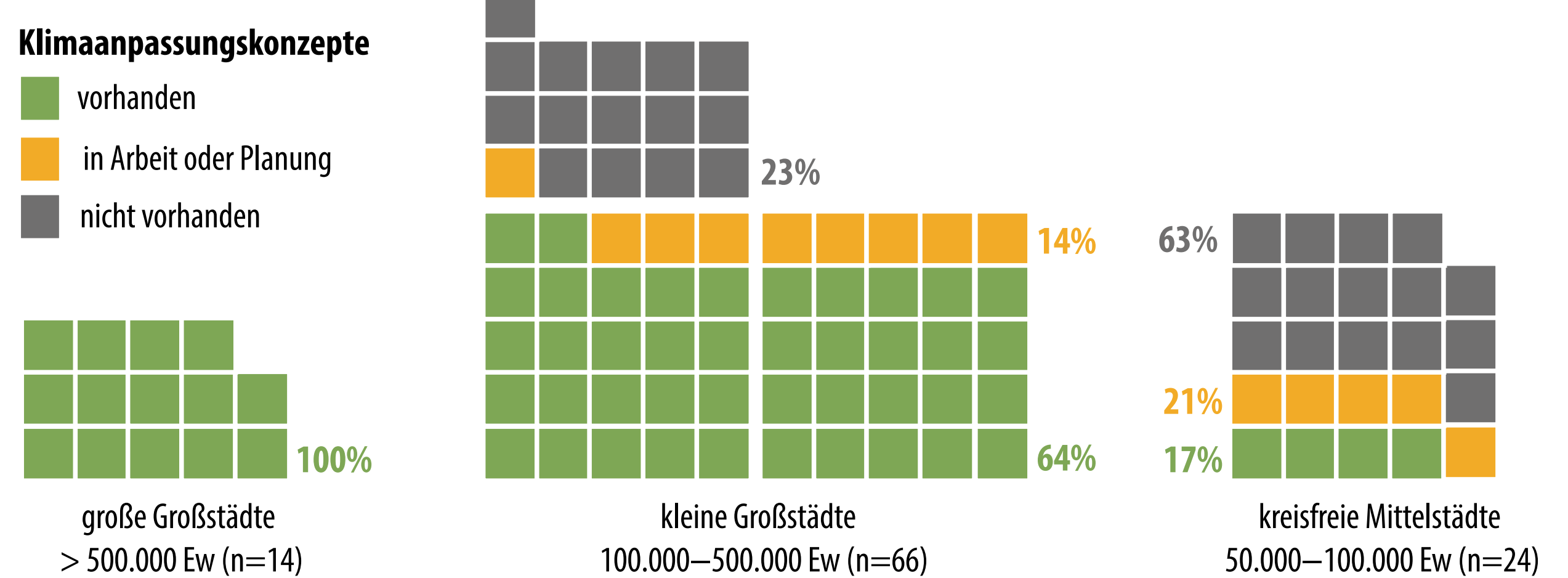


Abb. 2: Existenz von städtischen Klimaanpassungskonzepten nach Stadttyp (Stand: 31.12.2018). Quelle: Eigene Abbildung.



Abb. 3: Klimaanpassungskonzepte: Aktionsbereiche jeweils mit den zwei am häufigsten genannten Maßnahmen (Stand: 31.12.2018; n=61).

Lokaler politischer Wille	Institutionelle Verankerung	Entscheidungsgrundlagen	Wissensgrundlagen	Aktivitäten zur Klimaanpassung
Mitgliedschaft in Städtenetzwerken <sup>1</sup> Gewinner bei Wettbewerben <sup>2</sup> Klimaanpassung als Thema im Stadtrat	Existenz von Klimabeiräten Jahr der 1. Veröffentlichung der Klimaanpassungskonzepte Teilnahme am eca <sup>3</sup> -Modellversuch	Umfang der Klimaanpassungskonzepte Integration von Klimaanpassung in Landschaftspläne	Teilnahme an Pilotprojekten <sup>4</sup> Existenz von Klimafunktions- und Starkregenkarten	Anstoßen und umsetzen von Maßnahmen
20 Punkte	20 Punkte	20 Punkte	20 Punkte	20 Punkte

Kategorisierung in a) Pionierstädte, b) zunehmend aktive Städte und c) abwartende Städte

<sup>1</sup>Klima-Bündnis, Covenant of Mayors, ICLEI; <sup>2</sup>Klimaaktive Kommune und blauer Kompass; <sup>3</sup>European Climate Award; <sup>4</sup>Klimazwei, Klimzug, MORO, ExWost.

Abb. 4: Operationalisierung des Adaptation Readiness Ansatzes. Quelle: Eigene Abbildung.